

**Fachweiterbildung „Pflege des krebskranken, chronisch-kranken Menschen“**

**Was macht die Sterbebegleitung von Menschen  
ohne familiären Beistand  
zur Herausforderung im Krankenhaus?**

**Kurs 2007/ 2009**

**vorgelegt von: Franke, Maren**

**13. März 2009**

## **Abstract:**

Mittelpunkt dieser Arbeit sind die Herausforderungen in der Sterbebegleitung von Menschen ohne familiären Beistand im Krankenhaus. Im stationären Alltag werden diese Situationen oft als schwierig erlebt, aber ein Thema in der Öffentlichkeit scheint es nicht zu sein. Dies schlägt sich auch in der mangelnden Literatur im deutschsprachigen Raum nieder, so dass ich methodisch dazu übergegangen bin, vermehrt Fallbeispiele, Expertenmeinungen und eigene Erfahrungen und Hypothesen zu verwenden.

Beginnen werde ich mit einer allgemeinen Definition der Sterbebegleitung zum Verständnis, wobei ich an dieser Stelle den Exkurs auf die demographische Entwicklung einfüge, um die Überleitung zu meiner Thematik zu gestalten. Nachfolgend gehe ich auf die Schwerpunkte der Sterbebegleitung von Menschen ein, die an ihrem Lebensende alleine in einem Akutkrankenhaus sind.

Im umfangreichsten Teil der Arbeit werde ich die Herausforderungen dieser Begleitungen unter verschiedenen Gesichtspunkten, z.B. der Pflege, der Seelsorge, der Psychoonkologie, der Zeit usw. formulieren und denkbare, oft selbst erarbeitete Interventionsvorschläge machen. Alles selbstverständlich unter Berücksichtigung der individuellen Wünsche der versterbenden Menschen, denn an ihnen soll sich die Arbeit orientieren.

Ziele sind hierbei zunächst die Sensibilisierung für dieses Thema und die Darstellung der momentanen Realität. Ideen zur Intervention und Handhabung für den praktischen klinischen Alltag werden angeführt um die Versorgung dieser Menschen mit allen ihren Wünschen, Ängsten und Bedürfnissen zu verbessern.